Beschreibung der FFH – Gebiete

Die verwendeten Daten zur Beschreibung der von Festlegungen im RREP MM/R potenziell betroffenen FFH-Gebiete in der Planungsregion MM/R wurde den Standard-Datenbögen (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft) und der CD zu Natura2000 Mecklenburg-Vorpommerns (Ausgabe März 2009) entnommen.

Übersicht

DE 1739 – 304; FFH-Gebiet „Wälder und Moore der Rostocker Heide“ 118
DE 1740 – 301; FFH-Gebiet „Wald bei Altheide und Körkwitzer Bach“ 119
DE 1840 – 302; FFH-Gebiet „Billenhäger Forst“ 119
DE 1934 – 302; FFH-Gebiet „Wismarbucht“ 120
DE 1934 – 303; FFH-Gebiet „Erweiterung Wismarbucht“ 121
DE 1941 – 301; FFH-Gebiet „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“ 121
DE 2038 – 301; FFH-Gebiet "Kleingewässerlandschaft an den Letschower Tannen (bei Schwaan) 122
DE 2039 – 301; FFH-Gebiet „Hohensprenzer, Dudinghausener und Dolgener See“ .. 123
DE 2137 – 302; FFH-Gebiet „Schlemminer Wälder und Kleingewässerlandschaft“ 123
DE 2138 – 302; FFH-Gebiet „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ 124
DE 2139 – 301; FFH-Gebiet „Bockhorst“ 125
DE 2239 – 302; FFH-Gebiet „Inselsee Güstrow“ 125
DE 2239 – 301; FFH-Gebiet „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“ 126
DE 2338 – 304; FFH-Gebiet „Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“ 126
DE 2339 – 303; FFH-Gebiet „Cossensee und Siggen“ 127

DE 1739 – 304; FFH-Gebiet „Wälder und Moore der Rostocker Heide“

Gebietsmerkmale: Das Gebiet umfasst einen Ausschnitt der Rostocker Heide in ihrer Verzahnung mit Strand und Bodden- Lebensräumen, eingebetteten Niedermoorbereichen und Küstenüberflutungsmooren sowie bodensauren Waldgesellschaften in naturnaher Ausprägung. Die Größe des Gebietes beträgt 3.591 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 1150* Strandseen der Küste (Lagunen); 1330 Salzgrünland des Atlantiks, der Nord- und Ostsee mit Salzschwaden-Rasen; 2160 Sanddorn-Gebüsch der Küstendünen; 2180 Bewaldete Küstendünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; 4010 Feuchte Heidegebiete des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix; 4030 Europäische trockene Heiden; 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden; 7120 Geschädigte Hochmoore (evtl. natürlich regenerierbar); 9110 Hainsimsen- Buchenwald; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1351 Schweinswal; 1355 Fischotter; 1308 Mopsfledermaus; Amphibien und Reptilien: 1166 Kammmolch; Wirbellose: **1084*** Eremit, Juchtenkäfer

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten, Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT, Häufung von FFH-LRT und prioritären FFH-LRT, großflächige Komplexbildung, großflächiger landschaftlicher Freiraum.

Verletzlichkeit: Siehe Einflüsse und Nutzungen. Weitere Informationen liegen nicht vor.

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidungen mit NSG Radelsee, Schnatermann; eingeschlossene NSG Heiligensee und Hüttelmoor; teilweise Überschneidungen mit LSG Rostocker Heide und Wallbach, Rostocker Heide

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 120 Düngung; 720 Trittbelastung (Überlastung durch Besucher)

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung einer küstennahen Waldlandschaft mit Wald-, Grünland- und Heidelebensraumtypen sowie Kammmolch- und Eremit-Vorkommen. Die Managementplanung wurde im Juni 2006 abgeschlossen.

DE 1740 – 301; FFH-Gebiet „Wald bei Altheide und Körkwitzer Bach“

Gebietsmerkmale: Das struktur- und altholzreiche Laubwaldgebiet stockt auf grundwassernahen Feinsanden. Darin eingelagert ist das Fließgewässersystem des Körkwitzer Baches mit Vorkommen zahlreicher gefährdeter Arten. Die Gebietsgröße beträgt 1.003 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 1130 Ästuarien, 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition, 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis, 9110 Hainsimsen-Buchenwald; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen, **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1355 Fischotter

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT; Häufung von FFH-LRT; großflächiger landschaftlicher Freiraum

Verletzlichkeit: Intensivierung der Forstwirtschaft, Waldumbau, Verringerung des Alt- und Totholzanteils, Störungen des hydrologischen Systems und der Fließgewässerstruktur (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidungen mit LSG Rostocker Heide und LSG Boddenlandschaft

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 853 Wasserstandsregulierung; 941 Hochwasser, Überschwemmung

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung eines Waldkomplexes mit mehreren Waldlebensraumtypen, Bachläufen, und Vorkommen des Fischotters. Die Erarbeitung eines Managementplans ist geplant, wurde aber noch nicht begonnen.

DE 1840 – 302; FFH-Gebiet „Billenhäger Forst“

Gebietsmerkmale: Der Billenhäger Forst stellt einen auf einer flachwelligen Grundmoräne (glazifluviale Sande) stockenden Laubmischwaldkomplex dar, der trotz langer forstlicher Nutzung noch eine Vielzahl von unterschiedlichen Laubwaldgesellschaften aufweist. Die Größe des Gebietes beträgt 870 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 9110 Hainsimsen-Buchenwald; 9130 Waldmeister-Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: -

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT; Häufung von FFH-LRT; großflächiger landschaftlicher Freiraum.

Verletzlichkeit: Intensivierung der Forstwirtschaft, Waldumbau, Verringerung des Alt- und Totholzanteils (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: vollständige Überschneidung mit NSG Freienholz (Kriegholz), teilweise Überschneidung mit LSG Billenhäger Forst

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 160 Forstwirtschaftliche Nutzung

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung eines Waldkomplexes mit mehreren Waldlebensraumtypen. Die Erarbeitung eines Managementplans ist vorerst nicht geplant.

DE 1934 – 302; FFH-Gebiet „Wismarbucht“

Gebietsmerkmale: Die Wismarbucht stellt einen komplexen und repräsentativen Landschaftsausschnitt der westlichen Ostsee dar, der alle charakteristischen marinen und Küstenlebensräume enthält. Die Größe des Gebietes beträgt 23.828 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 1110 Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser; 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt; **1150*** Strandseen der Küste (Lagunen); 1160 Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen); 1170 Riffe; 1210 Spülsäume des Meeres mit Vegetation aus einjährigen Arten; 1220 Geröll- und Kiesstrände mit Vegetation aus mehrjährigen Arten; 1230 Atlantik- Felsküsten und Ostsee- Fels- und Steinküsten mit Vegetation; 1310 Queller-Watt;1330 Salzgrünland des Atlantiks, der Nord- und Ostsee mit Salzschwaden-Rasen; 2110 Primärdünen; 2120 Weißdünen mit Strandhafer; **2130*** Graudünen der Küsten mit krautiger Vegetation; 2160 Sanddorn- Gebüsch der Küstendünen; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; **6210*** Trespen- Schwingel- Kalk-Trockenrasen

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1364 Kegelrobbe; 1355 Fischotter; 1351 Schweinswal; 1365 Seehund; Amphibien und Reptilien: 1166 Kammmolch; Fische: 1099 Flussneunauge; 1095 Meerneunauge; 1106 Lachs; Wirbellose: 1014 Schmale Windelschnecke

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten, Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT, Häufung von FFH-LRT und -Arten, großflächige Komplexbildung.

Verletzlichkeit: Intensivierung touristischer Nutzungen (soweit erheblich wirkend). Siehe auch Einflüsse und Nutzungen.

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidungen mit NSG Wustrow; eingeschlossene NSG Fauler See - Rustwerder/Poel, Rustwerder, Insel Langenwerder; teilweise Überschneidungen mit LSG Küstenlandschaft Wismar-West (Hansestadt Wismar), Boiensdorfer Werder, Salzhaff

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 100 Landwirtschaftliche Nutzung; 101 Änderung der Nutzungsart; 102 Mahd; 120 Düngung; 140 Beweidung; 141 Aufgabe der Beweidung; 151 Beseitigung von Hecken und Feldgehölzen; 164 Einschlag, Auslichten; 165 Vernichtung der Kraut- oder Strauchschicht (Forstwirtschaft); 210 Berufsfischerei; 211 Stationäre Fischerei (Reusen, Stellnetze); 220 Angelsport, Angeln; 221 Angelsport: Köder-Sammeln (Ausgraben); 230 Jagd; 241 Sammeln von Insekten, Reptilien, Amphibien usw.; 250 Entnahme von Pflanzen; 301 Sand- und Kiesgruben; 430 landwirtschaftliche Gebäude; 501 Fuß- und Radwege; 520 Schifffahrt; 621 Wassersport; 622 Wandern, Reiten, Radfahren; 623 Touristik mit motorisierten Fahrzeugen; 629 Sonstige outdoor-Aktivitäten; 730 Militärübungen; 740 Vandalismus; 820 Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern; 830 Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser; 851 Veränderung der Meeresströmung; 870 Deiche, Aufschüttungen, künstl. Strände; 871 Küstenschutzmaßnahmen (Tetrapoden, Verbau); 900 Erosion; 910 Verschlammung, Verlandung; 930 Überflutung, Überstauung; 941 Hochwasser, Überschwemmung; 947 Sturmflut; 951 Austrocknung/Anhäufung organischer Substanz; 971 Konkurrenz bei Pflanzen

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets: 100 Landwirtschaftliche Nutzung; 101 Änderung der Nutzungsart; 102 Mahd; 110 Pestizideinsatz; 120 Düngung; 210 Berufsfischerei; 230 Jagd; 301 Sand- und Kiesgruben; 400 Siedlungsgebiete, Urbanisation; 411 Produktionsstätten (Fabriken); 423 Bauschuttdeponien und sonstige Feststoffdeponien / inerte Materialien; 504 Hafenanlagen; 506 Sportflugplatz, Helicopterlandeplatz; 507 Brücke, Viadukt; 601 Golfplätze; 608 Camping- und Caravanplätze; 851 Veränderung der Meeresströmung; 860 Schlamm- und Spülgutdeponien

Management des Gebiets: Erhalt einer Ostseebucht mit marinen und Küstenlebensraumtypen sowie mit Habitaten für charakteristische FFH- Arten. Die Managementplanung wurde im März 2006 abgeschlossen.

DE 1934 – 303; FFH-Gebiet „Erweiterung Wismarbucht“

Gebietsmerkmale: Mit der Erweiterung des bestehenden FFH-Gebietes wird die Boddenrandschwelle der Wismar-Bucht geschützt, welche eine entscheidende Funktion für die Hydrografie und damit auch für den Charakter der 'Wismar-Bucht' als LRT 1160 besitzt. Die Größe des Gebietes beträgt 3.515 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 1110 Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser; 1170 Riffe

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1364 Kegelrobbe; 1351 Schweinswal; 1365 Seehund

Güte und Bedeutung: Der Erweiterungsvorschlag (2 Teilgebiete) vervollständigt die Meldung der Flächen des FFH-LRT 1110 'Sandbank' in der Wismar-Bucht im Gebiet des Hannibals und der Schorre vor der Halbinsel Wustrow.

Verletzlichkeit: Siehe Einflüsse und Nutzungen. Weitere Informationen liegen nicht vor.

Aktuelle Schutzbestimmungen: Derzeit sind keine Schutzbestimmungen bekannt.

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets: 210 Berufsfischerei; 211 Stationäre Fischerei (Reusen, Stellnetze); 220 Angelsport, Angeln; 300 Sand- und Kiesabbau; 520 Schifffahrt; 621 Wassersport; 954 Einwanderung neuer Arten

Management des Gebiets: Die Erarbeitung eines Managementplans ist vorerst nicht geplant.

Schutzerfordernisse: Erhalt von Sandbänken mit schwacher ständiger Überspülung durch Meereswasser mit ihrem charakteristischen Gesamtarteninventar insbesondere durch Vermeidung von Schad- und Nährstoffeintrag sowie gefährdender Nutzungen (u.a. Sandabbau, Grundschleppnetzfischerei); Erhalt von vom Meeresboden aufragenden Hartsubstraten mit ihrem charakteristischen Gesamtarteninventar insbesondere durch Vermeidung von Schad- und Nährstoffeintrag sowie gefährdender Nutzungen; Erhalt der Boddenrandschwelle

DE 1941 – 301; FFH-Gebiet „Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen“

Gebietsmerkmale: Sehr strukturreiches, komplexes Flusstalmoorsystem aus offenen und bewaldeten Durchströmungs-, Überflutungs- und Regenmoorbereichen mit Torfstichen, Röhrichten, Feuchtwiesen und Seggenrieden sowie reichen Laubwälder an den Talhängen und mehreren Bächen. Die Größe des Gebietes beträgt 17.554 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 1130 Ästuarien; **1340*** Salzstellen des Binnenlandes, unter anderem mit Salzschwaden- Rasen; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3160 Dystrophe Seen; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; 4030 Europäische trockene Heiden; 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden; 7120 Geschädigte Hochmoore (evtl. natürlich regenerierbar); 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore; 9110 Hainsimsen- Buchenwald; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; **9180*** Schlucht- und Hangmischwälder; 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1308 Mopsfledermaus; 1337 Biber; 1355 Fischotter; 1318 Teichfledermaus**;** Amphibien und Reptilien: 1188 Rotbauchunke; 1220 Europäische Sumpfschildkröte; 1166 Kammmolch; Fische: 1130 Rapfen; 1149 Steinbeißer; 1099 Flussneunauge; 1096 Bachneunauge; 1145 Schlammpeitzger; 1134 Bitterling; Wirbellose: 1042 Große Moosjungfer; 1060 Großer Feuerfalter; 1014 Schmale Windelschnecke; 1016 Bauchige Windelschnecke; Pflanzen: 1903 Sumpf- Glanzkraut

Güte und Bedeutung: Repräsentatives und Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT und -Arten; Vorkommen von FFH-LRT an der Verbreitungsgrenze; Häufung von FFH-LRT, prioritären FFH-LRT und -Arten; großflächige Komplexbildung; großflächiger landschaftlicher Freiraum.

Verletzlichkeit: Störungen des hydrologischen Systems und der Fließgewässerstruktur, Gefährdung der Offenlandschaft durch Nutzungsaufgabe und nährstoffarmer Lebensräume durch Nährstoffeinträge (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidungen mit NSG Reppeliner Bachtal, Stegendieksbach, Unteres Recknitztal; eingeschlossene NSG Trebelmoor bei Tangrim, Trebeltal, Torfstichgelände bei Carlewitz, Grenztalmoor, Teufelssee bei Thelkow; teilweise Überschneidungen mit LSG Trebeltal (Nordvorpommern/ Altkreis Grimmen), Wesselstorf, Stormsdorfer Bachtal, Recknitztal, Trebeltal (Demmin); eingeschlossenes LSG Lieper Burg

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 101 Änderung der Nutzungsart; 102 Mahd; 120 Düngung; 140 Beweidung; 141 Aufgabe der Beweidung; 164 Einschlag, Auslichten 166 Beseitigung von Tot- und Altholz; 220 Angelsport, Angeln; 230 Jagd; 250 Entnahme von Pflanzen; 300 Sand- und Kiesabbau; 501 Fuß- und Radwege; 502 Straße, Autobahn; 511 Stromleitungen (Freileitungen); 621 Wassersport; 622 Wandern, Reiten, Radfahren; 801 Polderung; 810 Drainage (Trockenlegung der Fläche); 811 Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung; 820 Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern; 830 Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser; 850 Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen; 852 Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern; 950 Natürliche Entwicklungen; 950 Natürliche Entwicklungen; 954 Einwanderung neuer Arten; 965 Prädation

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets: 110 Pestizideinsatz; 120 Düngung; 421 Hausmülldeponie; 503 Schienenverkehr; 701 Wasserverschmutzung; 941 Hochwasser, Überschwemmung

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung einer Flusstalmoorlandschaft mit Gewässer-, Grünland-, Moor- und Waldlebensräumen sowie einer großen Zahl von FFH-Arten. Die Managementplanung befindet sich in Bearbeitung.

DE 2038 – 301; FFH-Gebiet "Kleingewässerlandschaft an den Letschower Tannen (bei Schwaan)

Gebietsmerkmale: Das Gebiet besteht aus einer kleingewässerreichen Ackerlandschaft in Randlage einer kuppiger Endmoräne und schließt angrenzende Bereiche der Letschower Tannen ein. Das Gebiet besitzt als Lebensraum für Rotbauchunke und Kammmolch eine besondere Bedeutung.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3160 Dystrophe Seen ; 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 91D0 Moorwälder;

Vorhandene Arten: 1188 Rotbauchunke; 1166 Kammmolch;

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Schwerpunktvorkommen von FFH-Arten; großflächige Komplexbildung; großflächiger landschaftlicher Freiraum

Verletzlichkeit: Störungen des hydrologischen Systems, Nähr- und Schadstoffeinträge in die Kleingewässer (jeweils soweit erheblich wirkend)

Aktuelle Schutzbestimmungen: keine

Einflüsse und Nutzungen: im Gebiet: 110 Pestizideinsatz; 120 Düngung; 810 Drainage (Trockenlegung der Fläche);

Management des Gebiets: Erhalt und Entwicklung eines Schwerpunktraumes des Kammmolch- und Rotbauchunken-Vorkommens einschließlich der Gewässerlebensraumtypen. Die Erarbeitung eines Managementplans ist vorerst nicht geplant.

DE 2039 – 301; FFH-Gebiet „Hohensprenzer, Dudinghausener und Dolgener See“

Gebietsmerkmale: Eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit mehreren Seen, größeren Grünlandbereichen und verschiedenen Laubwaldgesellschaften. Das Gebiet beherbergt eine wertvolle Gewässerfauna. Die Größe des Gebietes beträgt 1.158 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen- Vegetation; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 9130 Waldmeister-Buchenwald; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern;

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1355 Fischotter; Amphibien und Reptilien: 1188 Rotbauchunke; 1166 Kammmolch; Fische: 1149 Steinbeißer; 1145 Schlammpeitzger

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Verbindungsfunktion; großflächige Komplexbildung.

Verletzlichkeit: Nähr- und Schadstoffeinträge in die Gewässer (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidung mit LSG Dolgener- und Hohensprenzer See - Landkreise Güstrow und Bad Doberan

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 210 Berufsfischerei; 701 Wasserverschmutzung

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung nährstoffärmerer Seen und Wälder mit Habitaten charakteristischer FFH-Arten. Die Erarbeitung eines Managementplans ist vorerst nicht geplant.

DE 2137 – 302; FFH-Gebiet „Schlemminer Wälder und Kleingewässerlandschaft“

Gebietsmerkmale: Ausschnitt aus einem charakteristischen Stauchendmoränenkomplex der pommerschen Haupteisrandlage, der von Buchenwald bestockten Höhenzügen, darin eingebetteten Zwischenmooren sowie angrenzenden kleingewässerreichen Ackerlandschaften gebildet wird. Die Größe des Gebietes beträgt 3.665 ha.

Vorhandene Lebensräume: 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3160 Dystrophe Seen; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore; 9130 Waldmeister-Buchenwald; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1355 Fischotter; Amphibien und Reptilien: 1188 Rotbauchunke; 1166 Kammmolch; Wirbellose: 1042 Große Moosjungfer; 1016 Bauchige Windelschnecke

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT und -Arten; Häufung von FFH-LRT; großflächige Komplexbildung; großflächiger landschaftlicher Freiraum

Verletzlichkeit: Intensivierung der Forstwirtschaft, Waldumbau, Verringerung des Alt- und Totholzanteils; Nähr- und Schadstoffeinträge in Kleingewässer, Störungen des hydrologischen Systems (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: eingeschlossene NSG Rugenseemoor, Hohe Burg und Schwarzer See; teilweise Überschneidung mit LSG Wald- und Seengebiet nebst Umgebung Neukloster - Warin - Glambeck

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 160 Forstwirtschaftliche Nutzung; 810 Drainage (Trockenlegung der Fläche)

Management des Gebiets: Erhalt eines Schwerpunktraumes von Gewässer-, Moor- und Waldlebensraumtypen; Erhalt von Schwerpunktvorkommen von Großer Moosjungfer, Kammmolch und Rotbauchunke. Die Managementplanung befindet sich in Bearbeitung.

DE 2138 – 302; FFH-Gebiet „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“

Gebietsmerkmale: Das vermoorte Urstromtal der Warnow samt kleiner Zuflüsse. Der reich strukturierte Talmoorkomplex umfasst Gewässer, Röhrichte, Wälder, Grünländer, Pfeifengraswiesen sowie kalkreiche Niedermoore und weist eine Vielzahl von wertvollen Arten auf. Die Größe des Gebietes beträgt 6.479 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen- Vegetation; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3160 Dystrophe Seen; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; **6210*** Trespen-Schwingel-Kalk- Trockenrasen; 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden; 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume; 6510 Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe; 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore; 7230 Kalkreiche Niedermoore; 9110 Hainsimsen- Buchenwald; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; **9180*** Schlucht- und Hangmischwälder; 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1337 Biber; 1355 Fischotter; 1318 Teichfledermaus; Amphibien und Reptilien: 1188 Rotbauchunke; 1166 Kammmolch; Fische: 1149 Steinbeißer; 1099 Flussneunauge; 1096 Bachneunauge; 1145 Schlammpeitzger; 1134 Bitterling; Wirbellose: 1042 Große Moosjungfer; 1032 Gemeine Flussmuschel; 1014 Schmale Windelschnecke; 1016 Bauchige Windelschnecke

Güte und Bedeutung: Das vermoorte Urstromtal der Warnow samt kleiner Zuflüsse. Der reich strukturierte Talmoorkomplex umfasst Gewässer, Röhrichte, Wälder, Grünländer, Pfeifengraswiesen sowie kalkreiche Niedermoore und weist eine Vielzahl von wertvollen Arten auf.

Verletzlichkeit: Störungen des hydrologischen Systems und der Fließgewässerstruktur, Nährstoffeinträge in Gewässer und nährstoffarme Lebensraumtypen, Intensivierung ungelenkter Freizeitnutzungen (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidung mit NSG Trockenhänge am Petersberg, Unteres Warnowland, Durchbruchstal der Warnow und Mildenitz, Warnowseen, Warnowtal bei Karnin; eingeschlossenes NSG Kösterbeck; teilweise Überschneidungen mit LSG Warnowtal bei Gädebehn, Wolfsberger Seewiesen, Vierburg-Waldung, Mittleres Warnowtal, Glambecksee bei Basthorst, Warnowtal bei der Rönkendorfer Mühle, Südliches Warnowland und Burg Werle, Mittleres Warnowtal, Warnowtal bei Kritzow

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 100 Landwirtschaftliche Nutzung; 102 Mahd; 120 Düngung; 140 Beweidung; 141 Aufgabe der Beweidung; 160 Forstwirtschaftliche Nutzung; 163 Neuaufforstung, Wiederbewaldung; 165 Vernichtung der Kraut- oder Strauchschicht (Forstwirtschaft); 210 Berufsfischerei; 211 Stationäre Fischerei (Reusen, Stellnetze); 220 Angelsport, Angeln; 230 Jagd; 403 Zersiedlung (Streusiedlung); 502 Straße, Autobahn; 507 Brücke, Viadukt; 511 Stromleitungen (Freileitungen); 621 Wassersport; 622 Wandern, Reiten, Radfahren; 701 Wasserverschmutzung; 720 Trittbelastung (Überlastung durch Besucher); 740 Vandalismus; 801 Polderung; 810 Drainage (Trockenlegung der Fläche); 811 Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung; 820 Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern; 840 Überflutung, Überstauen; 850 Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen; 852 Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern; 853 Wasserstandsregulierung; 910 Verschlammung, Verlandung; 952 Eutrophierung (natürliche)

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets: 100 Landwirtschaftliche Nutzung; 110 Pestizideinsatz; 120 Düngung; 230 Jagd; 300 Sand- und Kiesabbau; 400 Siedlungsgebiete, Urbanisation; 401 geschlossene Bebauung; 402 lockere Bebauung; 404 andere Siedlungsformen; 421 Hausmülldeponie; 490 Sonstige Siedlungs-, gewerbliche oder industrielle Aktivitäten; 502 Straße, Autobahn; 507 Brücke, Viadukt; 608 Camping- und Caravanplätze; 701 Wasserverschmutzung; 710 Lärmbelastung; 830 Kanalisation, Ableitung von Oberflächen-

wasser; 852 Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern; 853 Wasserstandsregulierung; 952 Eutrophierung (natürliche)

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung einer Fließgewässer- und Seenlandschaft mit Gewässer-, Grünland-, Moor- u. Waldlebensräumen sowie einer großen Zahl von FFH-Arten. Die Managementplanung befindet sich in Bearbeitung.

DE 2139 – 301; FFH-Gebiet „Bockhorst“

Gebietsmerkmale: Das Gebiet stellt einen Ausschnitt des südlichen Augrabentals dar, in dem sich durch die frühere militärische Nutzung noch wertvolle Vegetationsformen der extensiven Grünlandnutzung, wie Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen erhalten haben.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden (EU- Molinion)

Vorhandene Arten: -

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT

Verletzlichkeit: Siehe Einflüsse und Nutzungen. Weitere Informationen liegen nicht vor.

Aktuelle Schutzbestimmungen: deckungsgleich mit NSG Bockhorst

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 141 Aufgabe der Beweidung, 709 Sonstige oder gemischte Formen der Verschmutzung

Management des Gebiets: Erhalt eines Gebietes mit nährstoffärmeren Grünlandlebensraumtypen. Die Erarbeitung eines Managementplans ist vorerst nicht geplant.

DE 2239 – 302; FFH-Gebiet „Inselsee Güstrow“

Gebietsmerkmale: In einem Gletscherzungenbecken gelegener See mit Seggenrieden und Röhrichten im Uferbereich. Im Westen grenzt an den See ein z. T. kalkreiches Durchströmungsmoor.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgwässer mit benthischer Armleuchteralgen-Vegetation; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; **7210*** Kalkreiche Sümpfe mit Cladium mariscus und Arten des Caricion davallianae; 7230 Kalkreiche Niedermoore; **91D0*** Moorwälder

Vorhandene Arten: 1355 Fischotter, 1014 Schmale Windelschnecke, 1016 Bauchige Windelschnecke

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT

Verletzlichkeit: Störungen des hydrologischen Systems, Nähr- und Schadstoffeinträge in den See (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidungen mit LSG Inselsee und Heidberge; eingeschlossene NSG Gutower Moor und Schöninsel

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 621 Wassersport; 850 Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen; Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets: 120 Düngung

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung eines nährstoffärmeren Sees sowie angrenzender Moorlebensraumtypen mit charakteristischen FFH-Arten. Die Erarbeitung eines Managementplans ist vorerst nicht geplant.

DE 2239 – 301; FFH-Gebiet „Nebeltal mit Zuflüssen, verbundenen Seen und angrenzenden Wäldern“

Gebietsmerkmale: Verzweigtes Fließgewässersystem der Nebel mit angeschlossenen Seenketten unterschiedlicher Trophie, talbegleitenden Feuchtwiesen, Mooren, Bruch-, Buchen-, Hang und Schluchtwäldern sowie einer herausragenden aquatischen Fauna. Die Größe des Gebietes beträgt 6.549 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen- Vegetation; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3160 Dystrophe Seen; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; **6210*** Trespen- Schwingel- Kalk- Trockenrasen; 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden; 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume; 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore; **7210*** Kalkreiche Sümpfe mit Cladium mariscus und Arten des Caricion davallianae; 7230 Kalkreiche Niedermoore; 9110 Hainsimsen- Buchenwald; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; **9180*** Schlucht- und Hangmischwälder; 9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1355 Fischotter; Amphibien und Reptilien: 1188 Rotbauchunke; 1166 Kammmolch; Fische: 1149 Steinbeißer; 1099 Flussneunauge; 1096 Bachneunauge; 1145 Schlammpeitzger; 1134 Bitterling; Wirbellose: 1042 Große Moosjungfer; 1032 Gemeine Flussmuschel; 1014 Schmale Windelschnecke; 1016 Bauchige Windelschnecke; Pflanzen: 1614 Kriechender Scheiberich

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT und -Arten; Häufung von FFH-LRT, prioritären FFH-LRT und -Arten; großflächige Komplexbildung

Verletzlichkeit: Störung des hydrologischen Systems und der Fließgewässerstruktur, Nährstoffeintrag in Gewässer und nährstoffarme Lebensraumtypen, Intensivierung von Forstwirtschaft und Freizeitnutzung, Zunahme der Zerschneidung (soweit erheblich wirkend)

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidung mit NSG Ahrenshäger See, Schlichtes Moor, Nebel; eingeschlossene NSG Krakower Obersee, Obere Nebelseen; teilweise Überschneidung mit Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide; teilweise Überschneidungen mit LSG Schlieffenberger See, Nossentiner/Schwinzer Heide, Inselsee und Heidberg, Dolgener- und Hohensprenzer See, Krakower Seenlandschaft

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 164 Einschlag, Auslichten; 830 Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung einer Fließgewässer- und Seenlandschaft mit Gewässer-, Grünland-, Moor und Wald- LRT sowie einer großen Zahl von FFH- Arten. Ein Managementplan befindet sich in der Erarbeitung.

DE 2338 – 304; FFH-Gebiet „Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“

Gebietsmerkmale: Naturnahes, reich strukturiertes Fließgewässersystem mit vielen damit in Verbindung stehenden Seen unterschiedlicher Trophie, fast allen Wald- Lebensraumtypen, verschiedenen Moortypen sowie Trocken- u. Magerrasen. Die Größe des Gebietes beträgt 5.312 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen- Vegetation; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; 3160 Dystrophe Seen; 3260 Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis; **6210*** Trespen- Schwingel- Kalk- Trockenrasen; 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden; 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume; 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore; **7210*** Kalkreiche Sümpfe mit

Cladium mariscus und Arten des Caricion davallianae; 7230 Kalkreiche Niedermoore; 9110 Hainsimsen- Buchenwald; 9130 Waldmeister- Buchenwald; 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald; **9180*** Schlucht- und Hangmischwälder; **91D0*** Moorwälder; **91E0*** Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1337 Biber; 1355 Fischotter; Amphibien und Reptilien: 1188 Rotbauchunke; 1166 Kammmolch; Fische: 1149 Steinbeißer; 1096 Bachneunauge; 1145 Schlammpeitzger; 1134 Bitterling; Wirbellose: 1032 Gemeine Flussmuschel; 1014 Schmale Windelschnecke; 1016 Bauchige Windelschnecke; Pflanzen: 1831 Schwimmendes Froschkraut

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH-LRT und -Arten; Schwerpunktvorkommen von FFH-LRT und -Arten; Häufung von FFH-LRT, prioritären FFH-LRT und -Arten; großflächige Komplexbildung; großflächiger landschaftlicher Freiraum

Verletzlichkeit: Nährstoffeintrag in Gewässer, Störung des hydrologischen Systems, Zunahme von Zerschneidungen, Intensivierung der Forstwirtschaft, Verringerung des Alt- u. Totholzanteils, Intensivierung von Freizeitnutzungen (soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: teilweise Überschneidung mit NSG Großer und Kleiner Serrahn, Durchbruchstal der Warnow und Mildenitz; eingeschlossene NSG Kläden, Bolzer See, Breeser See, Klädener Plage und Mildenitz-Durchbruchstal; teilweise Überschneidung mit Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide; teilweise Überschneidung mit LSG Mittleres Warnowtal, Nossentiner/Schwinzer Heide, Dobbertiner Seenlandschaft und mittleres Mildenitztal

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 102 Mahd; 110 Pestizideinsatz; 120 Düngung; 220 Angelsport, Angeln; 401 geschlossene Bebauung; 402 lockere Bebauung; 502 Straße, Autobahn; 511 Stromleitungen (Freileitungen); 803 Verfüllen von Gräben, Teichen, Seen, sonst. Gewässern oder Feuchtgebieten; 811 Entfernen von Wasserpflanzen- u. Ufervegetation zur Abflussverbesserung

Management des Gebiets: Erhalt und teilweise Entwicklung einer Fließgewässer- und Seenlandschaft mit Gewässer-, Grünland-, Moor- und Waldlebensräumen sowie charakteristischen FFH-Arten. Der Managementplan befindet sich in der Bearbeitung.

DE 2339 – 303; FFH-Gebiet „Cossensee und Siggen“

Gebietsmerkmale: Ein kalkreicher, mesotropher Quellsee mit ausgedehnten Armleuchteralgenrasen und einer breiten Verlandungszone u.a. mit der Binsenschneide. Bruchwälder und Feuchtgrünländer schließen sich an den See an. Die Größe des Gebietes beträgt 194 ha.

Vorhandene Lebensraumtypen (LRT): 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen-Vegetation; 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition; **7210*** Kalkreiche Sümpfe mit Cladium mariscus und Arten des Caricion davallianae; 9110 Hainsimsen-Buchenwald; 9130 Waldmeister-Buchenwald

Vorhandene Arten: Säugetiere: 1355 Fischotter

Güte und Bedeutung: Repräsentatives Vorkommen von FFH- LRT und -Arten; Verbindungsfunktion; großflächiger landschaftlicher Freiraum.

Verletzlichkeit: Störungen des hydrologischen Systems, Nährstoffeinträge in Gewässer, Vertritt von Uferbereichen (jeweils soweit erheblich wirkend).

Aktuelle Schutzbestimmungen: eingeschlossenes NSG Cossensee

Einflüsse und Nutzungen: Einflüsse und Nutzungen im Gebiet: 220 Angelsport, Angeln; 850 Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen

Management des Gebiets: Erhalt eines nährstoffärmeren Sees, angrenzender Moor- und Waldlebensraumtypen sowie der Habitate des Fischotters.